MENSCHEN – RECHTE

2015

Jeder Mensch hat Würde
Jeder Mensch ist ein besonderer Mensch
Jeder Mensch ist viel wert
Jeder Mensch hat das Recht so zu sein, wie er ist

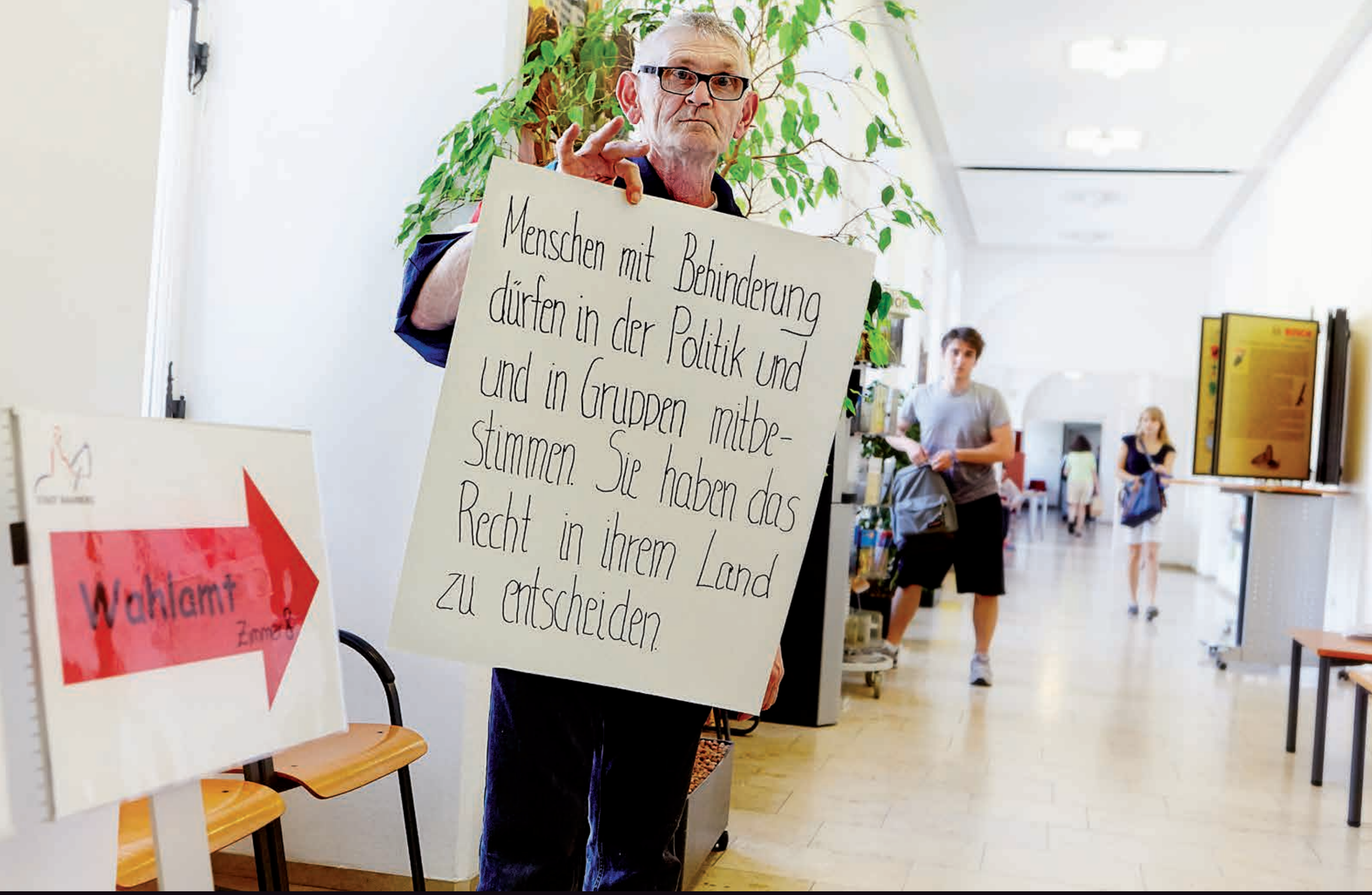
Lebenshilfe
Bamberg

JANUAR

Do	Fr	Sa	**So**	Mo	**Di**	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	**4**	5	**6**	7	8	9	10	**11**	12	13	14	15	16	17	**18**	19	20	21	22	23	24	**25**	26	27	28	29	30	31

FEBRUAR

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	7	**8**	9	10	11	12	13	14	**15**	16	17	18	19	20	21	**22**	23	24	25	26	27	28



MÄRZ

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di
1	2	3	4	5	6	7	**8**	9	10	11	12	13	14	**15**	16	17	18	19	20	21	**22**	23	24	25	26	27	28	**29**	30	31

APRIL

Mi	Do	**Fr**	Sa	**So**	**Mo**	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do
1	2	**3**	4	**5**	**6**	7	8	9	10	11	**12**	13	14	15	16	17	18	**19**	20	21	22	23	24	25	**26**	27	28	29	30

MAI

Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	**Do**	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	**Mo**	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**
1	2	**3**	4	5	6	7	8	9	**10**	11	12	13	**14**	15	16	**17**	18	19	20	21	22	23	**24**	**25**	26	27	28	29	30	**31**

JUNI

Mo	Di	Mi	**Do**	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di
1	2	3	**4**	5	6	**7**	8	9	10	11	12	13	**14**	15	16	17	18	19	20	**21**	22	23	24	25	26	27	**28**	29	30

JULI

Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	2	3	4	**5**	6	7	8	9	10	11	**12**	13	14	15	16	17	18	**19**	20	21	22	23	24	25	**26**	27	28	29	30	31

AUGUST

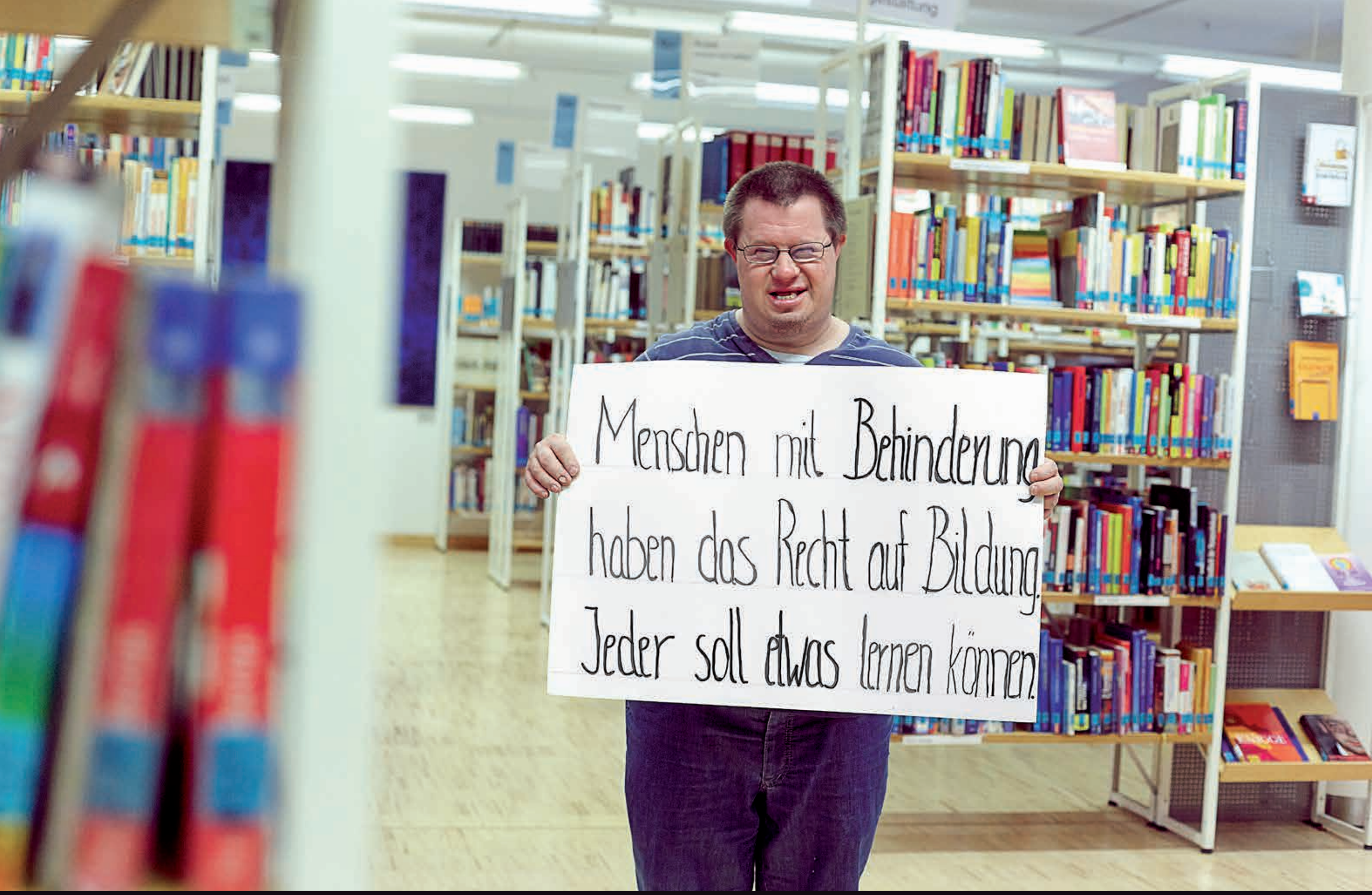
Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	**Sa**	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo
1	**2**	3	4	5	6	7	8	**9**	10	11	12	13	14	**15**	**16**	17	18	19	20	21	22	**23**	24	25	26	27	28	29	**30**	31

SEPTEMBER

Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi
1	2	3	4	5	**6**	7	8	9	10	11	12	**13**	14	15	16	17	18	19	**20**	21	22	23	24	25	26	**27**	28	29	30

OKTOBER

Do	Fr	**Sa**	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	**3**	**4**	5	6	7	8	9	10	**11**	12	13	14	15	16	17	**18**	19	20	21	22	23	24	**25**	26	27	28	29	30	31



NOVEMBER

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo
1	2	3	4	5	6	7	**8**	9	10	11	12	13	14	**15**	16	17	18	19	20	21	**22**	23	24	25	26	27	28	**29**	30

DEZEMBER

Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	**So**	Mo	Di	Mi	Do	**Fr**	**Sa**	**So**	Mo	Di	Mi	Do
1	2	3	4	5	**6**	7	8	9	10	11	12	**13**	14	15	16	17	18	19	**20**	21	22	23	24	**25**	**26**	**27**	28	29	30	31

Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Erklärt in Leichter Sprache

Wer hat die Vereinbarung geschrieben?
Damit es allen Menschen mit Behinderung auf der ganzen Welt besser geht, haben die Vereinten Nationen eine Vereinbarung geschrieben. In schwerer Sprache heißt diese Vereinbarung: „Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen."
Die Abkürzung für die Vereinten Nationen ist VN.
Oft liest man aber auch die Abkürzung UN oder UNO.
Das ist die Abkürzung für den englischen Namen der Vereinten Nationen.

Warum gibt es die Vereinbarung?
Durch die Vereinbarung sollen Menschen mit Behinderung die gleichen Rechte wie alle Menschen bekommen.
Menschen mit Behinderung sollen ein gutes Leben haben.
Sie sollen nicht schlechter als andere Menschen gestellt sein.

Die Grundlagen der Vereinbarung
Jeder Mensch muss gut behandelt werden.
Jeder Mensch hat Würde.
Das bedeutet: Jeder Mensch ist ein besonderer Mensch.
Und jeder Mensch ist gleich viel wert.
Jeder Mensch hat das Recht so zu sein, wie er ist.
Menschen mit Behinderung sollen ernst genommen werden.
Sie sollen überall mitreden können. Wie alle anderen Menschen auch.

Niemand darf diskriminiert werden.
Das bedeutet: Niemand darf schlechter behandelt werden, weil er behindert ist. Jeder Mensch muss gerecht behandelt werden.
Jeder Mensch muss die Hilfe bekommen, die er braucht.
Jeder Mensch soll die gleichen Chancen haben.
Das bedeutet zum Beispiel:
Alle Kinder sollen in eine Schule gehen können. Kinder mit und ohne Behinderung sollen gemeinsam lernen können.
Oder: Auch Menschen mit Behinderung sollen eine Arbeit bekommen können. Sie sollen da arbeiten können, wo alle Menschen arbeiten.
Um dies zu erreichen sollen sie die Hilfen bekommen, die sie dafür brauchen.
Jeder Mensch darf an der Gesellschaft teilhaben.
Das bedeutet: Jeder darf dabei sein. Jeder darf andere Menschen treffen. Niemand darf ausgeschlossen werden, weil er eine Behinderung hat. Jeder Mensch ist Teil der Gesellschaft.
Jeder Mensch darf für sich selber entscheiden.
Das bedeutet: Niemand darf einfach über einen anderen Menschen bestimmen. Jeder Mensch entscheidet über sein Leben und wie es sein soll.
Menschen mit Behinderung können zum Beispiel ihre Wohn-Form aussuchen. Sie können wählen ob sie in einer Wohn-Gemeinschaft, in der eigenen Wohnung oder einem Wohn-Heim leben wollen.
Menschen mit Behinderung können sich ihre Partner und Partnerinnen genauso aussuchen wie alle Menschen.
Sie können wie alle Menschen heiraten.

Was muss Deutschland machen?
Auch Deutschland hat die Vereinbarung unterschrieben.
Das bedeutet: Deutschland muss sich an diese Regeln halten.
Deutschland muss dafür sorgen, dass auf die Menschen-Rechte von Menschen mit Behinderung geachtet wird.
Deutschland muss gute Gesetze und Regeln machen. Die Gesetze müssen Menschen mit Behinderung helfen.
Deutschland muss überlegen, wo man etwas für Menschen mit Behinderung besser machen kann.
Deutschland muss dafür sorgen, dass sich alle im Land an die Vereinbarung halten.
Deutschland muss etwas dagegen machen, wenn ein Mensch mit Behinderung schlecht behandelt wird.
Deutschland muss helfen, dass es viele Dinge gibt, die Menschen mit Behinderung benutzen können.
Deutschland muss helfen, dass es mehr Technik für Menschen mit Behinderung gibt.
Deutschland soll Menschen mit Behinderung informieren, was es für Hilfen für sie gibt.

Zusammengestellt aus:
Vereinbarung über die Rechte von Menschen mit Behinderung in Leichter Sprache.
Herausgeber: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Referat Information, Publikation, Redaktion
UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.
Menschen-Rechte für Frauen, Männer und Kinder mit Behinderung auf der ganzen Welt
Herausgeber: Die Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung

Der Fotograf **Christoph Lilge** hat in einfühlsamen Fotografien die verschiedenen Lebenswelten von Menschen mit Behinderung eingefangen. Anhand ausgewählter Artikel der Behindertenrechtskonvention entstanden 12 ausdrucksstarke Kalenderblätter mit einer bewusst positiven Ausstrahlung, um beispielhaft aufzuzeigen, wie Inklusion gelingen kann. Durch Barrierefreiheit, behindertenfreundliche Regelungen, Freundlichkeit und Offenheit trägt jeder einzelne dazu bei, die Forderungen der Konvention zu verwirklichen.

JANUAR

Menschen mit Behinderung haben das Recht auf privaten Raum.

Artikel 22 des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung

Juliane Arndt in ihrem Zimmer im Wohnheim Memmelsdorf. Für Frau Arndt ist es sehr wichtig, sich in ihre eigenen vier Wände zurückziehen zu können. Sie mag es, ihr Zimmer schön einzurichten und zu gestalten.

FEBRUAR

Menschen mit Behinderung sollen dort arbeiten, wo alle anderen Menschen auch arbeiten.

Artikel 27 des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung

Jessica Vanoverbecke arbeitet in der Bäckerei Loskarn. Die Familienbäckerei ist ein Partnerbetrieb von integra MENSCH der Lebenshilfe Bamberg.

MÄRZ

Menschen mit Behinderung dürfen in der Politik und in Gruppen mitbestimmen. Sie haben das Recht, in ihrem Land mit zu entscheiden.

Artikel 29 des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung

Wilfried Motzelt im Rathaus der Stadt Bamberg. Herr Motzelt interessiert sich schon immer für Politik. Er geht regelmäßig zur Wahl.

APRIL

Alles soll für Menschen mit Behinderung zugänglich sein.

Artikel 20 und 19 des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung

Alexandra Schernstein besucht regelmäßig das E.T.A.-Hoffmann-Theater in Bamberg. Das Theater ist vorbildhaft beim Thema Zugänglichkeit. Es ist barrierefrei, bietet ermäßigte Eintrittspreise und die Begleitperson ist frei. Das Personal an Kasse und Einlass ist immer sehr freundlich und hilfsbereit.

MAI

Menschen mit Behinderung dürfen ihre Meinung sagen.

Artikel 21 des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung

Helmut Morgenroth, Johanna Gärtner, Barbara Stöhr, Richard Lengenfelder, Mareike Gottschalk, Franziska Müller, Jens Machold, Wilfried Motzelt am Schönleinsplatz in Bamberg. Menschen mit Behinderung haben eine eigene Meinung und wollen gehört werden. Dies geschieht zum Beispiel über gewählte Vertretungen wie dem Werkstatt Rat, OBA-Rat oder dem Wohnheim-Rat.

JUNI

Menschen mit Behinderung haben das Recht auf Partnerschaft und Familie.

Artikel 23 des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung

Moni Hahn und Stefan Fritsch sind seit langem ein Paar. Sie verbringen viel Zeit miteinander. Ihre Lebensfreude ist immer wieder ansteckend. Unterstützt wird ihre Partnerschaft von ihren Familien.

JULI

Jeder Mensch mit Behinderung soll auch in seiner Freizeit überall dabei sein können.

Artikel 30 des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung

Christoph Brockhard beim Public Viewing während der WM 2014 am Maxplatz in Bamberg. Herr Brockhard ist ein begeisterter Fußball- und Basketball-Fan.

AUGUST

Kein Mensch darf wegen seiner Behinderung schlechter behandelt werden.

Artikel 5 des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung

Josef Schmitt im Kaufhaus Schrill. Er wird beraten von der Mitarbeiterin Sabrina Ußmüller. Bereits 2012 entstand in Zusammenarbeit mit dem Kaufhaus Schrill ein Modekalender und im Anschluss daran eine Modenschau auf der Landesgartenschau in Bamberg. Die Mitarbeiter des Kaufhauses Schrill sind sehr offen für die Belange von Menschen mit Behinderung und nehmen sich viel Zeit bei der Beratung.

SEPTEMBER

Jeder Mensch mit Behinderung hat das Recht zu leben.

Artikel 10 des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung

Jürgen Starklauf über den Dächern von Bamberg. Herr Starklauf lebt im Pflegeheim in Stegaurach. Er ist aufgrund seiner Behinderung sehr stark auf Unterstützung angewiesen. Umso mehr genießt er kleine Ausflüge oder Unternehmungen wie zum Beispiel der Besuch des „Cafe´ Mittendrin" im Mehrgenerationenhaus in Strullendorf.

OKTOBER

Menschen mit Behinderung können selber entscheiden, wo und mit wem sie wohnen.

Artikel 19 des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung

Jasmin Heckel und Holger Paulus leben seit 2010 in einer gemeinsamen Wohnung. Sie werden unterstützt vom Ambulant unterstützten Wohnen der Lebenshilfe Bamberg. Am 24. Oktober 2014 haben sie geheiratet.

NOVEMBER

Menschen mit Behinderung haben das Recht auf Bildung. Jeder soll etwas lernen können.

Artikel 24 des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung

Burkhard Vollmer in der Stadtbücherei Bamberg. Herr Vollmer liest sehr gerne. Man trifft ihn sehr oft mit einem Buch in der Hand an. Besonders interessieren ihn Sachbücher zu allen möglichen Themen.

DEZEMBER

Menschen mit Behinderung haben die gleichen Rechte und Pflichten.

Artikel 12 des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung

Joachim Ruderich im Urlaub in den Niederlanden. Herr Ruderich organisiert sich sein Leben, mit der Unterstützung seiner Schwägerin, eigenständig. Er entscheidet eigenständig über seine Belange und schließt Verträge selbst ab.

IMPRESSUM
Offene Behindertenarbeit der Lebenshilfe Bamberg
Moosstr. 75, 96050 Bamberg, Tel. 0951/18972101

e-mail: oba@lebenshilfe-bamberg.de
www.lebenshilfe-bamberg.de
Gestaltung: www.kobold-layout.de, Bamberg